

Lebenshilfe: Vortrag zu Autismus war gut besucht

Judith Hack vom Zentrum für Autismus-Kompetenz Hannover referierte in Walsrode

WALSRODE. Nahezu 300 Gäste sind der Einladung der Lebenshilfe Walsrode in die Felix-Nussbaum-Schule gefolgt. Judith Hack vom Zentrum für Autismus-Kompetenz Hannover sprach mit ihrem ergreifenden Vortrag „Komische Kinder – komische Eltern?“ direkt die Herzen von Eltern autistischer Kinder an und gab einen tiefen Einblick in die täglichen Herausforderungen im familiären Zusammenleben.

Judith Hack ist Diplom-Sozialarbeiterin und selbst Mutter eines autistischen Sohnes. Mit zahlreichen Beispielen aus ihrem Familienalltag verdeutlichte sie die besonderen Herausforderungen, die sich Eltern autistischer Kinder stellen müssen. Innerhalb der Familie gibt es eine enorme Brandbreite an Verhaltensbesonderheiten. Das können zum Beispiel strikt einzuhaltende Tagesabläufe sein, besondere Essensgewohnheiten oder feste Rituale. Hacks Sohn hatte unter anderem das Ritual, beim Aussteigen aus dem Auto eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten. Gibtes Änderungen hierbei, kann dies für autistische Kinder ein Problem sein. Und auch wenn ein Kind ver-



Design ohne Titel - 2 Der Vortrag von Judith Hack zum Thema autistische Kinder war gut besucht. Foto: Lebenshilfe Walsrode

meintlich nach außen hin funktioniert, könnte es zuhause „im sicheren Hafen“ schwierig werden. Die Kinder könnten förmlich explodieren oder auch in sich zusammenbrechen, da die alltägliche Anpassungsleistung sie an ihre Belastungsgrenze führt. In dem Vortrag betonte Hack, dass das Verhalten der Kinder selbst häufig nicht die größte Herausforderung ist, sondern die unmittelbaren Reaktionen des

Umfeldes. In der Öffentlichkeit werden Eltern nicht selten für ihren Erziehungsstil kritisiert, ihre alltäglichen Leistungen werden nicht erkannt oder wertgeschätzt. Gut gemeinte Ratschläge wie „so geht das doch nicht, du musst dem Kind auch mal klare Grenzen aufzeigen“ fühlen sich oft an wie persönliche Angriffe. Eltern kennen ihr Kind am besten und wissen genau, was ihr Kind in einem schwierigen Mo-

ment benötigt. Das aktive Eingreifen und Aufzeigen von Grenzen könnten eine herausfordernde Situation für alle Beteiligten sogar verschlimmern, statt zu verbessern. Judith Hack appelliert: „Statt Ratschläge wünschen wir Eltern uns offene Fragen und Wertschätzung. Fragen Sie uns, wie es uns geht und was wir benötigen, damit unsere Kinder nähernd an der Gesellschaft teilhaben können.“

Zinke: „Land stützt Heidebahn“

Zusätzliche Fahrzeuge werden zur Verfügung gestellt – Qualität des ÖPNV soll wieder besser werden

HEIDEKREIS. Wie der SPD-Landtagsabgeordnete Sebastian Zinke im regelmäßigen Austausch mit der Landesnahverkehrsgesellschaft erfuhr, stützt das Land Niedersachsen die Betreibergesellschaft der Heidebahn, die Regionalverkehre Start Niedersachsen Mitte GmbH, mit zusätzlichen Fahrzeugen aus der Landesreserve. Das zentrale Problem der Betreibergesellschaft und Hauptursache für die schlechte Qualität des Bahnverkehrs auf den Linien des sogenannten Heidekreuzes ist seit geraumer Zeit die mangelnde Verfügbarkeit von fahrbereiten Fahrzeugen. Die Folgen sind Zugausfälle, Verspätungen und mangelnde Platzkapazitäten in den eingesetzten Zügen. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, hat das Land Niedersachsen über seine Nahverkehrsgesellschaft LNVG in den vergangenen Monaten bereits zwei zusätzliche

Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, um Heidebahn zu stützen. Zinke betont: „Unsere Forderung an das Land und an Verkehrsminister Lies war immer klar: Das Land muss seine Fahrzeugreserve erhöhen und zusätzliche Fahrzeuge für die Heidebahn bereitstellen, um den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.“ Das Land reagiert nun auf diese Forderung und verdoppelt seine Fahrzeugreserve. Als direkte Konsequenz erhält die Heidebahn kurzfristig ein weiteres Fahrzeug aus dieser Reserve. Zwei weitere Fahrzeuge sollen bis Juni zur Verfügung gestellt werden, um die Kapazität und Zuverlässigkeit des Nahverkehrs im Heidekreis weiter zu stärken. Zinke erläutert: „Der Betreiber, die Regionalverkehre Start Niedersachsen Mitte GmbH, unternimmt nach meinem Eindruck erhebliche Anstrengungen, um die

fehlende Fahrzeugverfügbarkeit und die knappen Kapazitäten in den eigenen Werkstätten für die erforderlichen Wartungen der Züge in den Griff zu bekommen. Das Land unterstützt jetzt diese Bemühungen mit weiteren Zügen. Das war auch die Forderung des Landrates Jens Grote und mir, die wir mehrfach an die Landesregierung adressiert haben. Start erhält so noch einmal die Chance, die schlechte Qualität auf dem Heidekreuz in den Griff zu bekommen. Sollte diese Hilfe jetzt auch nicht ausreichen, müssen wir darüber nachdenken, ob die Deutsche Bahn AG verpflichtet werden muss, ihr Tochterunternehmen aus dem Rennen zu nehmen. Ursprünglich hatte die DB Regio die Ausschreibung zum Betrieb der Heidebahn gewonnen und den Auftrag mit Zustimmung des Landes an Start übergeben. Sollte auch die DB Regio

unfähig sein, den Zugbetrieb vernünftig zu organisieren, muss über weitere Schritte gesprochen werden.“ Zuletzt hatte das Land Niedersachsen einen Verkehrsvertrag mit der Zuggesellschaft Metronom gekündigt, da auch dort die nötige Zuverlässigkeit nicht gewährleistet werden konnte. Um es nicht so weit kommen zu lassen, betont der Landtagsabgeordnete die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure, um die Qualität und Zuverlässigkeit des öffentlichen Nahverkehrs im Heidekreis langfristig sicherzustellen. „Die jetzt zusätzlich zur Verfügung gestellten Fahrzeuge stellen ein großes Entgegenkommen des Landes an die Betreibergesellschaft dar. Ich begrüße diesen Schritt und hoffe für die Fahrgäste auf schnelle Effekte!“, so Zinke.

1,5 Millionen Euro für Walsrode

HEIDEKREIS. Walsrode erhält 1.599.318,47 Euro für die Entsiegelung und Begrünung von Flächen. Mit den Mitteln aus dem Bundesprogramm „Fördermaßnahmen zum Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ sollen Straßen- und Gehwegbegleitflächen ökologisch aufgewertet werden, teilt der Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil mit. „Das sind gute Nachrichten für Walsrode“, freut sich der heimische Abgeordnete über die Förderung, für die er sich in Berlin stark gemacht hat und sagt weiter: „Wir nehmen Geld in die Hand und investieren nachhaltig in die Attraktivität und Klimafreundlichkeit vor Ort“. Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring begrüßt die zugesagten Mittel des Bundes: „Ich freue mich riesig über die Fördermittel



Lars Klingbeil hat gute Nachrichten: Walsrode bekommt eine erkleckliche Summe für die Entsiegelungen von Flächen. Foto: Büro Lars Klingbeil

des Bundes. Damit können wichtige Projekte aus dem Gesamtkonzept „Grüne Vielfalt für den natürlichen Klimaschutz in Wals-

rode“ zügig umgesetzt werden.“ Die Fördermittel decken 80 % der Gesamtausgaben. Die restlichen 20 Prozent des Vorhabens

finanziert die Stadt Walsrode aus Eigenmitteln, so Spöring. Im Rahmen der Förderung sollen mehrere Maßnahmen in Walsrode und der Umgebung umgesetzt werden: So soll die Grünanlage am Nordufer des Klostersees in der Stadt umgestaltet und eine Streuobstwiese auf der Bleichwiese angelegt werden, heißt es im Antrag. Darüber hinaus sollen mit den Mitteln auch der Dorf- und Rathausvorplatz in Bomlitz sowie der Walter-Christoph-Platz in Benefeld umgestaltet werden. Auch die Bepflanzung auf Grünflächen neben Straßen ist in mehrere Ortschaften der Stadt Walsrode geplant. Zudem sollen Streuobstwiesen die Artenvielfalt fördern und Sitzgelegenheiten für die Bürgerinnen und Bürger im Grünen entstehen.

Solarsprechstunde am Mittwoch

HEIDEKREIS. Die Zukunft der Energieversorgung liegt in den eigenen Händen – und in der Kraft der Sonne. In der Online-Solarsprechstunde am Mittwoch, 24. April, von 17 bis 18.30 Uhr wird Hausbesitzenden die Möglichkeit geboten, sich eingehend über die Installation von Solarenergieanlagen zu informieren. Ein unabhängiger Experte der Verbraucherzentrale Niedersachsen steht bereit, um Fragen zu Themen wie Finanzierungsmöglichkeiten, staatliche Förderungen und vieles mehr zu beantworten. In der Solarsprechstunde wird auch der „Solaratlas Heidekreis“ vorgestellt. Mit dem Online-Tool können Interessenten kostenlos

und mit wenigen Klicks herausfinden, ob eine Solaranlage auf ihrem Hausdach für Sie wirtschaftlich sein könnte. Das Tool bietet allen Interessierten neben Informationen zur Dimensionierung und Kosten auch eine Liste von Fachfirmen in der Region. Bitte per E-Mail an info@energieagentur-heide-kreis.de anmelden, die Zugangsdaten werden am Vortag zugesandt. Bitte unbedingt auch den Spam-Ordner überprüfen. Der Solaratlas des Landkreises Heidekreis ist unter folgendem Link erreichbar: <https://solar-heidekreis.ipsy-scon.de/> oder über die Homepage der Energieagentur Heidekreis <https://www.energieagentur-heidekreis.de/>

Kammerchor im Kloster



Der Kammerchor des Domgymnasiums Verden singt in der Walsroder Klosterkapelle. Foto: privat

WALSRODE. Der Kammerchor des Domgymnasiums Verden unter Leitung von Vanessa Galli ist am 16. Mai um 19 Uhr in der Klosterkapelle zu Gast. Der Kammerchor begibt sich auf eine Reise – mit dem Fahrrad sowie musikalisch – und begegnet dabei der Kultur und Landschaft der Heide und dem geografischen Raum der Lüneburger Klöster. Zum anderen begibt sich der Chor gemeinsam mit dem Publikum auf eine musikalische Reise durch die Zeit, die Epochen von der Renaissance bis in die Moderne, ermöglicht Begegnungen mit Komponisten weltweit. Ein Raum und Zeit spannendes Projekt, das der Jugendchor mit Unterstüt-

zung der Klosterkammer Hannover in verschiedenen Klöstern umsetzt – wir freuen uns, dabei zu sein. Der Kammerchor des Domgymnasiums unter Leitung von Vanessa Galli besteht aus ca. 30 Sängern und Sängerinnen der Klassen 9 bis 13, die weitergehend gefördert werden möchten. Traditionell unternimmt der Chor Konzertreisen im In- und Ausland, nächsten Mai werden einige Lüneburger Klöster erneut für Konzerte erradelt und die jungen Musiker und Musikerinnen entdecken die kulturhistorischen Schätze von Weltkulturrang in ihrer Heimat. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Zu Besuch im Bundestag

HEIDEKREIS. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil hat kürzlich Kommunalpolitikerinnen und -politiker des Verwaltungsrats der Sparkasse Walsrode im Bundestag empfangen. Diese waren anlässlich einer Schulung in Berlin und nutzten die Gelegenheit für ein ausführliches Gespräch zu politischen Themen mit dem SPD-Abgeordneten. „Ein guter Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen der Kommunal-, der Landes- und Bundespolitik sind wichtig für den Erfolg unserer Region. Das wir uns in Berlin über viele Themen austauschen konnten, freut mich sehr“, betont Klingbeil. Nachdem der SPD-Politiker seinen Arbeitsalltag in Berlin und während einer typischen Sit-

zungswoche skizzierte, konnten die Kommunalpolitikerinnen und -politiker aus der Heimat beim Abgeordneten alle Themen ansprechen, die sie interessieren. So tauschten sie sich etwa über den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die anstehenden US-Wahlen im November, aber auch die Wahlen in den ostdeutschen Bundesländern in diesem Jahr aus. Zur Frage, wie das Verhältnis von Lars Klingbeil zu Olaf Scholz sei, erwiderte Klingbeil, dass er ein vertrauensvolles Verhältnis zum Bundeskanzler habe und dieses sehr schätze. Regionale Themen waren die gesundheitliche Versorgung im Heidekreis und der Ärztemangel, dem entgegengewirkt werden müsse.



Lars Klingbeil mit seinen Gästen aus dem Wahlkreis. Foto: Fionn Große